

PRODUKTDATENBLATT

Icoment[®]-540 Mörtel

Kunststoffmodifizierter Fertigmörtel für Trinkwasserbehälter

PRODUKT- BESCHREIBUNG

Hydraulisch abbindender 2-Komponenten-PCC-Mörtel. Die flüssige Komponente A besteht aus einer speziell entwickelten Kunststoff-Dispersion und zementvergütenden Wirkstoffen. Die pulverförmige Komponente B enthält neben einem hydraulischen Bindemittel noch mineralische Zuschlagstoffe. Durch Zugabe von Wasser lässt sich ein gut verarbeitbarer Mörtel herstellen. Icoment-540 Mörtel, Komponente B, ist chromatarm nach TRGS 613.

ANWENDUNGSGEBIETE

Zum Egalisieren von Betonflächen und zur Dünnbeschichtung von senkrechten und waagrechten Flächen in Trinkwasserbehältern aus Beton.

PRODUKTMERKMALE

- Icoment-540 Mörtel ergibt gut haftende und in hohem Maße wasserbeständige und dichte Beschichtungen mit geringer Gesamtporosität.
- Idealer Feinspachtel im Trinkwasserbereich für Folgeanstriche.
- Geringer E-Modul, dadurch spannungsarm.

PRÜFZEUGNIS / ZULASSUNGEN

- Das Produkt entspricht den DVGW Arbeitsblättern W 347 und W 270. Entsprechende Prüfzeugnisse liegen vor.
- Anforderungen nach DVGW Arbeitsblatt W 300 werden erfüllt.

PRODUKTDATEN

FARBTON

Blau

GEBINDEGRÖSSE

25 kg Arbeitspackungen

LAGERFÄHIGKEIT

12 Monate

LAGERBEDINGUNGEN

Frostfrei und vor Feuchtigkeit geschützt lagern; Gebinde gut verschlossen halten.

TECHNISCHE DATEN

DICHTE	ca. 2,1 kg/l
SCHICHTSTÄRKE	Gesamtschichtstärke: min. 3 mm/max. 5 mm in 2 Arbeitsgängen
BIEGEZUGFESTIGKEIT	28 Tage = ca. 10 N/mm ²
DRUCKFESTIGKEIT	28 Tage = ca. 40 N/mm ²
HAFTZUGFESTIGKEIT	> 1,5 N/mm ²
CHEMISCHE BESTÄNDIGKEIT	Icoment-540 Mörtel ist gegen Trinkwasser üblicher chemischer Zusammensetzung sowie gegen die in Trinkwasserbehältern verwendeten Reinigungs- und Desinfektionsmittel beständig; gewisse Einschränkungen gelten für saure Reiniger. Sehr gute Erfahrungen liegen mit Produkten der Firma R. Späne GmbH (Tel. 07623/7224-0) vor.

SYSTEMDATEN

BESCHICHTUNGS-AUFBAU / MATERIALVERBRAUCH	<p>Grob gestrahlter Untergrund: Zur Egalisierung bei hohem Materialbedarf kann SikaTop TW in Schichten von 2 mm und partiell bis 10 mm unter Icoment-540 Mörtel eingesetzt werden. Bei hohen Schichtdicken ist mit 25% Quarzsand 0,7-1,2 mm abzumagern.</p> <p>Fein gestrahlter Untergrund: 2 x Icoment-540 Mörtel: min. 3 mm/max. 5 mm Gesamtschichtdicke. Zur Egalisierung eines glatt geschalteten und gut gestrahlten Untergrundes werden erfahrungsgemäß 3-4 kg Icoment-540 Mörtel benötigt. Bei der anschließend vollflächigen Beschichtung sind mind. 2 kg/m² Icoment-540 Mörtel erforderlich. Diese Menge darf keinesfalls unterschritten werden. Die Gesamtschichtdicke soll mind. 3 mm betragen.</p> <p>Wir verweisen auf unsere Ausführungsanweisung zur Verarbeitung dieses Systems. Bitte immer anfordern, da diese den neuesten Kenntnissen entspricht.</p>
---	--

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS	Betonflächen sind gründlich durch Druckluftstrahlen mit festem Strahlmittel, bzw. Höchstdruckwasserstrahlen vorzubereiten, um eine gute Haftung zu gewährleisten. Als Trennschicht wirkende Feinteile sind zu entfernen. Die Betonflächen müssen mattfeucht vorgesenst sein. Der Untergrund ist kapillarsättigend vorzunässen. Glänzende Untergründe in Form zu hoher Feuchte führen zu Verbundstörungen.
---------------------------------	---

VERARBEITUNGS- BEDINGUNGEN

UNTERGRUND- UND UMGEBUNGSTEMPERATUR	Minimal + 5°C
UNTERGRUNDFEUCHTIGKEIT	Mattfeucht vor der Beschichtung
RELATIVE LUFTFEUCHTIGKEIT	Siehe Ausführungsanweisung
TAUPUNKT	Während der Applikation und der Aushärtung muss die Untergrundtemperatur mind. + 3°K über der Taupunkttemperatur liegen. Vor Kondensation schützen.

VERARBEITUNGS- HINWEISE

MISCHUNGS- VERHÄLTNIS

18 Gewichtsteile A : 82 Gewichtsteile B + bis 8 Gewichtsteile Wasser.
25 kg Gebinde: 4,5 GT Komp. A : 20,5 GT Komp. B + max. 2 l Wasser.

MISCHANWEISUNG /- DAUER

Icoment-540 Mörtel wird in 2 Komponenten im richtig abgepackten Mengenverhältnis geliefert; lediglich das zur Mörtelherstellung erforderliche Wasser muss noch abgemessen werden.

Komponente A = flüssiger Teil gut aufrühren bzw. durchschütteln und in ein Anmachgefäß geben. Mit einem Teil der zuzusetzenden Wassermenge das Gefäß der Komponente A ausspülen und ebenfalls in das Anmachgefäß geben. Dann die Komponente B langsam und unter dauerndem Mischen dazugeben und so lange kräftig, am besten im Zwangsmischer, durchmischen, bis ein homogenes Gemisch hergestellt ist. Die Pulverkomponente (Komponente B) muss gleichmäßig benetzt sein; trockene, nicht benetzte Pulverreste dürfen nicht zurückbleiben!

Die verarbeitungsgerechte Einstellung des Mörtels erfolgt durch portionsweise Zugabe der restlichen Gesamtwassermenge, die nicht überschritten werden darf. Der Mörtel darf keinesfalls mit irgendwelchen Zusatzmitteln versehen werden. Bei vollflächigen Beschichtungen eignet sich Icoment-540 Mörtel ohne Änderung des Mischungsverhältnisses auch zur Spritzverarbeitung im Naßspritzverfahren. Die maximalen Schichtdicken sind einzuhalten. Die technischen Kennwerte werden durch die Maschinenverarbeitung nicht beeinflusst.

VERARBEITUNGSMETHODEN / -GERÄTE

Die Verarbeitung von Icoment-540 Mörtel erfolgt nach den Regeln der Putztechnik mit Spachtel, Kelle, Traufel o. ä. auf vorgehärtetem, mattfeuchtem Untergrund. Spritztechnik ist ebenfalls anwendbar. Insbesondere bei Bodenflächen ist stehendes Wasser (Pfützenbildung) unbedingt zu vermeiden! Die 2. Mörtelschicht wird gleichmäßig aufgezogen und feingriffig abgerieben. Für diese Nachbearbeitung ist ein Moltopren-Schwamm zu verwenden. Eine Spritzstruktur ist ohne Nacharbeit möglich.

Nachbehandlung:

Nach Fertigstellung der Mörtelbeschichtung ist diese nach 24 Stunden etwa 5 - 7 Tage lang nachzubehandeln, durch Besprühen mit Wasser. Behälteröffnungen schließen, um eine möglichst hohe relative Luftfeuchte zu gewährleisten. Dies ist für eine ausreichende Hydratation des hydraulischen Bindemittels notwendig. Schwitzwasser ist durch tägliches Abspritzen zu entfernen.

Schlussrockenzeit / Belüftung:

Der Schlussrockenzeit ist besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Bei ungenügender Schlussrocknung, bzw. Nachbehandlung, kann es durch den Kunststoffanteil in der hydraulischen Beschichtung zu einer Geschmacksbeeinträchtigung sowie Keimbildung kommen. In der Praxis hat sich in der Regel bei sorgfältiger Handhabung z.B. folgende Vorgehensweise bewährt: Nach der Nachbehandlung (5 - 7 Tage) sollte über einen Zeitraum von 1 Woche durchgehend täglich (mit je 5 Luftwechsel) belüftet werden.

Maßnahmen vor Inbetriebnahme des Behälters:

Vor der Erstbefüllung sind für die Reinigung und Entkeimung die DVGW-Richtlinien W 291 zu beachten. Vor der endgültigen Einspeisung des Wassers in das Verteilernetz ist durch geeignete Untersuchungen sicherzustellen, dass das Wasser der Trinkwasserverordnung entspricht.

Hinweis:

Bei allen Beschichtungsstoffen zementöser Art können Fleckenbildungen in Form von braunen Flecken auftreten. Wir verweisen auf entsprechende Veröffentlichungen von Prof. Dirk Schoenen, Arzt für Hygiene an der Uni Bonn und Prof. Wittmann, Zürich.

Verarbeitungsgeräte - Spritzverarbeitung:

Zweckmäßig sind Schneckenpumpen mit Variator (Regelgetriebe), um die Förderleistung individuell einstellen zu können. Als Spritzgeräte eignen sich, z.B. Putzmeister Struktur-Spritzgerät, Wagner Spritzlanze, PFT Zierputzspritzgerät, oder baugleiche Spritzköpfe jeweils mit 6 mm Düsen. Für eine optimale Verdüsung empfehlen wir Kompressoren mit einer Leistung von mind. 2,5 m³/min., öl- und wasserfreie Luftzufuhr. Unsere Empfehlung von Verarbeitungsgeräten beruhen auf Versuchen mit einem Gerät zum Zeitpunkt der Drucklegung des Produktdatenblatts. Da solche Geräte nicht durch Sika hergestellt und vertrieben werden und unterschiedlich konfiguriert und/ oder ausgestattet und / oder abgewandelt sein können, entbindet diese Empfehlung den Verarbeiter nicht von eigenen Recherchen zu Maschinenkonfiguration, Einsatzfähigkeit und der Durchführung von Versuchen vor der endgültigen Verarbeitung. Sika übernimmt insofern keine Haftung für den Erfolg oder Misserfolg beim Einsatz der Geräte.

GERÄTEREINIGUNG

Bei nicht ausgehärtetem Mörtel können Arbeitsgeräte mit Wasser gereinigt werden. Der erhärtete Mörtel muss mechanisch entfernt werden.

TOPFZEIT

+ 5°C ca. 2 Stunden
+ 15°C ca. 1 Stunde

**WARTEZEIT ZWISCHEN
DEN ARBEITSGÄNGEN /
ÜBERARBEITBARKEIT**

mind. 16 Stunden
max. 7 Tage
Bei Überschreitung sind Flächen vor Wiederbeschichtung mit Mörtel zu sweepen.

WICHTIGE HINWEISE

CE-KENNZEICHNUNG

Siehe Leistungserklärung

GEFAHRENHINWEISE

GISCODE: ZP 1

Für den Umgang mit unseren Produkten sind die wesentlichen, physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökologischen Daten den stoffspezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen. Die einschlägigen Vorschriften, wie z.B. die Gefahrstoffverordnung, sind zu beachten.

Zur Auswahl einer geeigneten Schutzausrüstung stehen Ihnen unter www.sika.de unsere Infodatenblätter „Allgemeine Hinweise zum Arbeitsschutz“ (Kennziffer 7510) und „Allgemeine Hinweise zum Tragen von Schutzhandschuhen“ (Kennziffer 7511) zur Verfügung.

DATENBASIS

Alle technischen Daten, Maße und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf Labortests. Tatsächlich gemessene Daten können in der Praxis aufgrund von Umständen außerhalb unseres Einflussbereiches abweichen.

LÄNDERSPEZIFISCHE DATEN

Die Angaben in diesem Produktdatenblatt sind gültig für das von der Sika Deutschland GmbH ausgelieferte Produkt. Bitte beachten Sie, dass Angaben in anderen Ländern davon abweichen können. Beachten Sie das im Ausland gültige Produktdatenblatt.

RECHTSHINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, Sika rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert werden sollte, oder im Internet unter www.sika.de heruntergeladen werden kann.

Sika Deutschland GmbH
Flooring / Waterproofing
Kornwestheimer Straße 103-107
70439 Stuttgart
Deutschland

Telefon: 0711/8009-0
Telefax: 0711/8009-321
E-Mail: info@de.sika.com
www.sika.de

Produktdatenblatt
Icoment-540 Mörtel
Gültig ab: 17.11.2014
Kennziffer: 2115